

Neue Räume für die Stadtkapelle

Das Lob kam von allen Seiten für den Antragsteller, der gerne 100 000 Euro von der Stadt hätte und auch bekommen wird. Die Stadtkapelle braucht mehr Übungsräume und diese werden im Bereich des Badrias gebaut, wo die Musiker ihre Bleibe haben.

Wasserburg – Vertreter der Musikkapelle hörten sich in der Sitzung das Lob gerne an. Musikinstrumente für ein kleines Ständchen, das die Ausschussmitglieder gerne gehört hätten, hatten sie allerdings nicht mitgebracht.

Eng sei es für die Musikkapelle in ihren Räumen schon länger, so Bürgermeister Michael Kölbl. Man habe im Vorfeld vieles besprochen und nun liege ein Entwurf vor, „der sich gut ins Badria-Gelände einfügt“. Fünf Räume etwas abgerückt zum Bestand mit einem eigenen Eingang, Foyer und Toiletten ge-



Nach einem längeren Abstimmungsprozess, vor allem wegen der Anbindung an das bestehende Gebäude des Badria, kam es zu dieser Lösung für den Erweiterungsbau. Materialien und Farbgebungen stehen noch nicht fest. FOTO WEINMANN

hören zu dem Neubau. Rund 235 000 Euro soll er kosten. Zusammenkommen soll das Geld mit dem Zuschuss der Stadt, 50 000 Euro Eigenmitteln, 25 000 Euro Eigenleistung und dem Rest aus einem Kulturfonds. Die Stadt übernimmt auch die Planungs-

kosten, das neue Gebäude geht dann über in das Eigentum der Stadt, diese wiederum überlässt es der Musikkapelle, die, so Kölbl für die Stadt quasi die Musikschule sei.

Viele Varianten habe man durchgespielt, so Stadtbau-

meisterin Mechthild Herrmann. Die zunächst angedachte Aufstockung im Dachbereich wäre um ein Vielfaches teurer gekommen, nun habe man eine Variante, die mit der Kapelle abgestimmt sei, sich mit dem Pultdach an die Badriaarchi-

tektur anpasse, „ein rundes Ganzes, mit dem die Kapelle eine ganze Weile gut klar kommen wird“.

Der Vorschlag von Sepp Baumann, ob es Sinn mache, wenn die Stadtwerke Bauträger wären, war für die Stadtbau- baumeisterin „nicht empfeh-

ANZEIGE

SOLAR - BIOMASSE

GIENGER

GRABENSTÄTT/ERLSTÄTT
MÜHLDORF A. INN
www.gienger-erlstaett.de

lenswert“ und auch dem Bürgermeister gefiel das nicht, Spenden und Zuschüsse wären nicht möglich, die Räume müssten marktgerecht vermietet werden, nannte er unter anderem.

„Die Stadtkapelle ist sehr engagiert, was sie bietet, ist ganz hervorragend“, so Werner Gartner. Dass man sie gerne unterstützen wolle und voll hinter ihr stehe, betonte Edith Stürmlinger. Die einzig kritische Frage stellte beim Lob zu den Leistungen der Stadtkapelle Elisabeth Fischer. Was passiere, wenn die Kosten nicht eingehalten werden. „Die halten die Kosten ein“, ist Bürgermeister Michael Kölbl ganz sicher - auch in Anbetracht, dass die Stadtkapelle Mitglieder aus allen Bereichen des Handwerks hat.